

**Leonore Gewessler, BA**  
Bundesministerin

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
+43 1 711 62-658000  
Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.530.892

. Oktober 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, Genossinnen und Genossen haben am 18. August 2020 unter der **Nr. 3122/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Flugsicherheit darf nicht dem Sparstift zum Opfer fallen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Gibt es Pläne, welche die Zentralisierung der Flugsicherung in Wien (Approach Center) zum Ziel haben?*
  - a. *Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?*
  - b. *Wenn ja, gibt es eine Kosten-Nutzen-Analyse und wie sieht diese aus?*
  - c. *Wenn nein, garantieren Sie den Fortbestand der Arbeitsplätze in der Flugsicherung an den Bundesländerflughäfen?*

Zu a:

Die permanente Weiterentwicklung der Flugsicherungsservices hinsichtlich Effizienz und Wirtschaftlichkeit ist von hoher Bedeutung. Es gibt daher Überlegungen, die Approach Sektoren schrittweise zusammenzufassen und künftig von einem Approach Center in Wien aus zu kontrollieren. Die Zentralisierung erfolgt im Lichte der strategischen Neuausrichtung der Austro Control GmbH, die den Erfordernissen der Modernisierung, Digitalisierung und Effizienzsteigerung Rechnung trägt. Im internationalen Vergleich ist das Vorhalten exklusiver An- und Abflugkontrollstellen (Approach) für jeden Flughafen unüblich. Nur größere Flughäfen erreichen ein Verkehrsausmaß, welches die Bewirtschaftung durch eine eigene spezialisierte Dienststelle rechtfertigt. Die anstehenden natürlichen Abgänge von Personal können für eine durchwegs sozialverträgliche Umsetzung genutzt werden.

Zu b:

Die ersten Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse zeigen, dass deutliche Synergien erzielt werden können. Die Kosten-Nutzen-Analyse wird derzeit detailliert und finalisiert.

Zu Frage 2:

- *Gibt es Pläne, welche die Ausgliederung des meteorologischen Dienstes, z.B. in die Tochterfirma Meteoserve, zum Ziel haben.*
  - a. *Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?*
  - b. *Wenn nein, garantieren Sie den Fortbestand des meteorologischen Dienstes an den Bundesländerflughäfen?*

Eine Ausgliederung des meteorologischen Dienstes wird derzeit geprüft. Sie ist eine von mehreren möglichen Varianten. Das Konzept und die möglichen Umsetzungsvarianten werden aktuell entwickelt und nach fachlichen und kaufmännischen Kriterien bewertet. Auf dieser Grundlage werden in der Folge die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Zentrale Elemente des Konzepts sind Digitalisierung, Automatisierung und Steigerung der Prozesseffizienz unter steter Berücksichtigung der Sicherheit der Luftfahrt.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Fluglotsinnen und Fluglotsen sind derzeit bei der Austro Control beschäftigt? Bitte nach Dienststellen und Dienstposten aufgliedern.*

Es sind aktuell 327 Fluglotsinnen und Fluglotsen bei der Austro Control beschäftigt.

Air Traffic Control Center Vienna: 144

Flugsicherungsstellen an den Flughäfen:

Wien: 97

Graz: 20

Innsbruck: 13

Klagenfurt: 13

Linz: 19

Salzburg: 21

Zu Frage 4:

- *Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich derzeit im KV1 und KV2?*

Am 31.7.2020 befanden sich 346 Mitarbeiter/innen im KV1 und 793 Mitarbeiter/innen im KV2.

Zu Frage 5:

- *Wie hoch sind die prognostizierten Einnahmenverluste der Austro Control im Jahr 2020 auf Grund der geltenden europäischen Rechtslage?*

Die Einnahmenverluste für Flugsicherungsgebühren (Streckengebühren und An-/Abfluggebühren) werden für das Jahr 2020 mit rd. € 150 Mio. prognostiziert.

Zu Frage 6:

- *Wie stellen sich die kolportierten Verluste von 260 Millionen Euro im Detail dar?*

Die Verluste in Höhe von € 260 Mio. beruhen auf der Annahme, dass neben den prognostizierten Einnahmenverlusten von € 150 Mio. für 2020 aufgrund der zu erwartenden langsamen Erholung des Flugverkehrs für die Jahre 2021 und 2022 mit weiteren Einnahmenverlusten von zusammen rund € 110 Mio. gerechnet wird.

Zu Frage 7:

- *Wird es für die Austro Control staatliche Stützungsmaßnahmen geben? Wie z.B. für die Austrian Airlines, welche mit € 1 Mrd. subventioniert wird.*

Die ACG nimmt das staatliche Angebot der Kurzarbeit in Anspruch und kann damit im Bereich der Personalkosten Einsparungen zum Budget in Millionenhöhe erzielen. Maßnahmen zur Gegensteuerung wurden vom Unternehmen natürlich bereits eingeleitet, ob es darüber hinaus der finanziellen Unterstützung bedürfen wird, ist derzeit nicht absehbar.

Zu Frage 8:

- *Wie stehen Sie politisch zum Erhalt der Bundesländerflughäfen?*

Die Bundesländerflughäfen sollen als lokale Infrastruktureinrichtungen auch zukünftig ein Teil des umfassenden Verkehrskonzeptes in Österreich sein.

Leonore Gewessler, BA

